

14. internationales forum des jungen films berlin 1984

11

34. internationale
filmfestspiele berlin

video & super 8

PERFECT LIVES

USA 1983

Produktion: The Kitchen

Eine Oper in sieben halbstündigen Episoden, geschrieben und für das Fernsehen entwickelt von Robert Ashley

Fernseh-Produzentin:

Carlota Schoolman

Musikalischer Mitarbeiter:

"Blue" Gene Tyranny

Visuelle Umsetzung:

John Sanborn

Musikproduzent:

Peter Gordon

Tonproduzent:

Paul Shorr

Design-Mitarbeiterin:

Mary Ashley

Kostüme und Maske:

Jacqueline Humbert

Co-Regie/Produktion:

Mary Perillo

Video-Synthese und Video-Schnitt:

Dean Winkler

Darsteller:

Robert Ashley ("R"),

"Blue" Gene Tyranny (Buddy/Der Welt größter Klavierspieler),

Jill Kroesen (Isolde),

David Van Tieghem ("D"/Der Kapitän des Football-Teams)

Produktionsjahr: 1983

Uraufführung: 19. November 1983,

The Kitchen, New York

Format: U-matic, Farbe, Ton.

Länge: 7 Episoden à 30 Min.

Die Titel der Episoden:

- 1 THE PARK (Der Park)
Porträt eines Reisenden - möglicherweise der Sänger, "R", selbst.
- 2 THE SUPERMARKET (Der Supermarkt)
Porträt des Alten Mannes und der Alten Frau, Helen und John, in der Landschaft eines großen Supermarkts des Mittelwestens.

- 3 THE BANK (Die Bank)
Zeugen in der Bank. Ed und Gwyn verschwinden zusammen.
 - 4 THE BAR (Die Bar)
Rodney, der Barkeeper, lernt Buddy und seinen Freund kennen.
 - 5 THE LIVING ROOM (Das Wohnzimmer)
Will und Ida reden über den Ärger in der Bank.
 - 6 THE CHURCH (Die Kirche)
Ed und Gwyn kommen an, Dwayne und "D" sind schon da. Lucille erscheint.
 - 7 THE BACKYARD (Der Garten hinterm Haus)
Porträt Isoldes, ein mysteriöser Epilog in der Dämmerung des Gartens.
-

PERFECT LIVES wurde von John Rockwell als "großes Werk eines der innovativsten Multimediakünstler Amerikas" beschrieben (New York Times, Nov. '83). Es ist eine Oper im Format einer Fernsehserie in sieben halbstündigen Episoden. Die Oper folgt in Zeiteinteilung, Montagetechnik und Sprachduktus dem Stil kommerzieller Fernsehsendungen und setzt die neueste Fernseh-technologie ein, um seine exquisiten Bilder zu gestalten - "ein Spektrum verknoteter visueller Leitmotive", wie Rockwell sagt.

Die Oper wurde 1978 von The Kitchen für das Fernsehen in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, das Publikum mithilfe des Mediums Fernsehen an die Neue Musik heranzuführen. Sie wurde von Robert Ashley in Zusammenarbeit mit anderen Künstlern verwirklicht. PERFECT LIVES ist für drei Solostimmen und Soloklavier geschrieben, die mit vorproduzierter Orchesterbegleitung synchronisiert sind, und stellt die Keyboard-Inventionen von "Blue" Gene Tyranny und den Gesang von Jill Kroesen und David Van Tieghem in einen visuellen Zusammenhang, der von dem Videopionier und Fernsehkünstler John Sanborn geschaffen wurde. Im Mittelpunkt steht die hypnotische Stimme Robert Ashleys, die das Ge-

schehen unaufhörlich begleitet und singend beschreibt, was sich in diesem ins Jahr 1980 verlegten, modernisierten amerikanischen Kleinstadtmythos zu trägt. Die labyrinthische Handlung ist von unzähligen Charakteren bevölkert, dreht sich aber um die beiden Musiker "R" - den Mythen- und Legenden-sänger - und Buddy, "den größten Pianisten der Welt". Sie sind in die kleine Stadt im mittleren Westen gekommen, um in der Perfect Lives Lounge aufzutreten.

Robert Ashley schreibt in seiner Inhaltsangabe: "Sie tun sich mit zwei lokalen Typen zusammen, um das perfekte Verbrechen zu begehen - was jedoch eine philosophische Metapher für etwas anderes ist. In diesem Fall geht es darum, einen größeren Geldbetrag für einen Tag (und nur einen) aus der Bank zu entwenden und 'die ganze Welt wissen zu lassen, daß er fehlt'." Das Liebespaar Gwyn und Ed, die gerade im Begriff sind, heimlich miteinander die Stadt zu verlassen, ein paar alte Leute, der Sheriff und seine Frau (Will und Ida), denen es schließlich gelingt, das Rätsel zu lösen, und Isolde, die von der Haustür ihrer Mutter aus beobachtet, wie sich das Licht bei Sonnenuntergang allmählich verändert, sind einige der Personen, die in den sieben Episoden auftauchen. Die Oper nimmt bekanntes, alltägliches Material und transponiert es in eine komplexe Metapher für die Wiedergeburt der menschlichen Seele: eine komische Oper zum Thema Reinkarnation, wie PERFECT LIVES einmal genannt wurde.

Robert Ashley ist als Pionier des Musiktheaters und kollektiver Großperformances berühmt geworden.

"In der Zusammenarbeit folge ich Prinzipien, die ich seit vielen Jahren auf der Suche nach einem neuen Opernstil entwickelt habe. Es ist den Mitarbeitern fast ganz freigestellt, ihre Rolle aus dem Text- und Musikmaterial, das ich ausbebe, selbst zu charakterisieren. Texte und Musik werden durch 'Schablonen' koordiniert - ein Begriff, den ich benutze, um die subjektive Zuordnung emotionaler Werte und Stimmungen zu visuellen Formen und entsprechenden musikalischen Strukturen zu beschreiben. Innerhalb der Regeln, die durch diese 'Schablonen' gesetzt sind, dürfen die Mitarbeiter in jeder Hinsicht frei interpretieren, 'improvisieren', erfinden und der Textur des

Werkes charakteristische Züge ihres eigenen kreativen Stils aufprägen. Das bedeutet, daß die Mitarbeiter auf wesentlichere und tiefere Weise 'Charaktere' der Oper werden, als dies im Illusionstheater jemals der Fall ist."

(Robert Ashley)

PERFECT LIVES entwickelte sich musikalisch aus live Performances, die in Europa und Amerika stattfanden. "Blue" Gene Tyranny war Ashleys erster Mitarbeiter - seine Keyboard-Melodien und -Harmonien bestimmen den Charakter des Buddy. Er und Ashley führten das Stück viele Male zusammen als Kammertheater auf - auch Anfang 1978 in The Kitchen. The Kitchen gab kurz darauf eine erweiterte Fassung der Bühnenversion als Fernsehoper in Auftrag. Neue Elemente waren die reich geschichteten, orchestralen Tonbänder des Komponisten Peter Gordon und der Gesang von Jill Kroesen und David Van Tieghem. 1980 begann John Sanborn in Illinois, dem Schauplatz der Handlung, mit der Videoaufzeichnung; das visuelle Gerüst der Oper, das er erstellte, folgte den "Schablonen" von Ashleys Partitur. Aus diesem Material wurde im Fernsehstudio der WNET eine vorläufige Fassung geschnitten, "The Lessons" (die auf den Keyboard-Gesten von Tyranny basiert).

Im Herbst 1982 wurde die Oper vom englischen Channel Four angekauft und vorfinanziert, so daß sie fertiggestellt werden konnte. John Sanborn entwarf einen komplizierten Aufnahme- und Montageplan. Die Produktion wurde im August 1983 unter der Leitung von Dean Winkler (VCA Teltronics) abgeschlossen, der bereits bei der elektronischen Bildverfremdung mit Sanborn gearbeitet und die Videobänder geschnitten hatte. Zwei Episoden von PERFECT LIVES kamen im September 1983 beim Video Festival des American Film Institute in Los Angeles und beim Toronto Film Festival zur Aufführung. Channel Four wird die englische Premiere ausstrahlen, sobald Peter Greenaways Dokumentarfilm über Robert Ashley vorliegt. Schon während der Produktion der Oper sind mehrere Schallplatten von Peter Gordon bei Lovely Music Limited erschienen. Die gesamte Tonspur von PERFECT LIVES ist als Tonkassette erhältlich (LMC 4913/4947).

PERFECT LIVES wurde von The National Endowment for the Arts, The New York State Council on the Arts, der Rockefeller Foundation, der Ford Foundation und The Beards Fund gefördert.

(The Kitchen)

Zu Robert Ashley

Geboren 1930 in Ann Arbor, Michigan. Ausbildung an der University of Michigan (u.a. Psychoakustik und kulturell gebundene Sprachmuster) und der Manhattan School of Music. Forschungsassistent im Fach Akustik. Ausbildung als Komponist bei Finney, Basset, Gerhard und Reigger.

Während der 60er Jahre Mitorganisator des ONCE-Festivals für zeitgenössische darstellende Künste in Ann Arbor. Gründer und Regisseur der legendären ONCE-Gruppe, einem Musiktheater-Kollektiv (1965-69). 1966-76 Tourneen mit der Sonic Arts Union, einem Komponisten-Kollektiv.

1969-81 Direktor des Center for Contemporary Music am Mills College in Oakland. 1975-76 Produzent und Regisseur seiner ersten Fernsehoper, MUSIC WITH ROOTS IN THE AETHER (Videoporträts von Komponisten und ihrer Musik). Entwicklung innovativer kollektiver Großperformances und neuer Opernformen wie THAT MORNING THING und IN MEMORIAM ... KIT CARSON. Neue Möglichkeiten der Sprachverwendung im musikalischen Werk in den bahnbrechenden Aufnahmen SHE WAS A VISITOR und IN SARA, MENCKEN, CHRIST AND BEETHOVEN THERE WERE MEN AND WOMEN. Gegenwärtig Arbeit an einer weiteren Fernsehoper, ATALANTA.

John Rockwells neues Buch, All American Music (Knopf) enthält ein Kapitel über Ashley. Der englische Filmemacher Peter Greenaway dreht derzeit einen Dokumentarfilm über ihn (im Rahmen einer Porträtreihe von Komponisten des zeitgenössischen Musiktheaters).

Robert Ashleys Musik ist bei Lovely Music, CBS Odyssey, Mainstream, 1750 Arch, Cramps Records und Giorno Poetry Systems erhältlich.

"Blue" Gene Tyranny

"Blue" Gene Tyranny komponiert und spielt seit 25 Jahren Neue Musik, Jazz und Rock n' Roll. In den 60er Jahren ONCE-Festival in Ann Arbor; in den 70er Jahren Tonmeister und Dozent am Center for Contemporary Music in Oakland. Zur Zeit freiberuflich tätig.

Tyrannys Werk umfaßt filmische Soundtracks, Artikel über zeitgenössische Musik, Schallplattenaufnahmen der Werke anderer Komponisten und seine eigenen Kompositionen für diverse Instrumente, Solisten oder Stimmen: THE INTERMEDIARY (für Computer und Klavier); THE WORLD'S GREATEST PIANO PLAYER (in "New Music from Antarctica", Vol.1) und REAL LIFE AND THE MOVIES, Vol.1. Er lebt in New York und arbeitet gegenwärtig an vielseitigen Projekten und Kooperationen.

John Sanborn

John Sanborn produziert Videobänder für das Fernsehen und für Installationen in Gallerien und Museen. Seine Arbeit gilt als "selten antizipierbar und immer faszinierend" (J.O'Connor). Mitarbeit am TWYLA THARP SCRAPBOOK, der ANTARCTICA-Serie, Nam June Paiks GOOD MORNING MR ORWELL; gemeinsam mit Dean Winkler ACT III (zu Musik von Philip Glass). Videofassung der Glass-Oper THE PHOTOGRAPHER als A GENTLEMAN'S HONOR. Mitbegründer der "Video Lounge" Danceteria.

Carlota Schoolman

Carlota Schoolman ist Associate Director des Kitchen Center for Video, Music and Dance und verantwortlich für die Entwicklung und Produktion von Fernsehprogrammen. Sie ist seit den 70er Jahren bemüht, das Fernsehen als neues künstlerisches Medium zu propagieren und, mit und seit PERFECT LIVES, vor allem die Ausstrahlung speziell für das Fernsehen geschaffener Werke der darstellenden Künste zu fördern. Zu ihren Produktionen gehören Arbeiten von Trisha Brown, Nancy Holt, Joan Jonas, Richard Serra, Michael Snow, Keith Sonnier, Andy Warhol und Robert Wilson.